



Faszination "Leben im Garten"

Entdecken Sie das Leben mit und in der Natur!



Wussten Sie,

... dass alle Hausgärten in Deutschland zusammengenommen in etwa die Fläche aller Naturschutzgebiete entsprechen? Ihr Öko-Beitrag ist deshalb so wichtig!

Diese Präsentation haben ermöglicht:





kopieren und weitergeben ausdrücklich gewollt!

Impressum:

Verantwortlich: Angelika Kalmbach-Ruf, BUND Mittleres Kinzigtal, Kirchstraße 23, 77709 Wolfach

Text: Angelika Kalmbach-Ruf

Mitwirkende: Edeltraud Syllwasschy, Klio-Eterna GmbH & Co KG, Wolfach

Stefanie Göppert, Gartencenter Haslach-Bollenbach

Grafik: www.druckservice-dold.de

Fotos: BUND-Archiv, Volker Wurster, Karin Pätzold, Manuela Armbruster,

Thomas Giesinger, BUND-LV Baden-Württemberg, Pixabay



Schottergärten sind verboten!

Außerdem sind Schottergärten nicht pflegeleicht. Entweder diese werden ganz versiegelt, was sich in den Wassergebühren bemerkbar macht, oder es kommen Laub und Gräser zwischen den Steinen durch Flugsamen und Winde.

Schottergärten heizen das Kleinklima erheblich auf!

Vermeiden Sie große Rasenflächen:

- ... hoher Wasserverbrauch
- ... sehr pflegeintensiv
- ... ökologisch unbrauchbar



Was im Urlaub schön ist, möchte man sich natürlich gerne nach Hause holen. In unserer Natur nehmen diese Pflanzen jedoch nur den Platz weg und haben für Insekten keinen Wert. Beispiele dazu sind:

Palmen



Bambus



Staudengärten

- für Insekten, Vögel und Kleintiere
- wassersparend, da die Erde ständig beschattet ist
- selbst für Hänge geeignet





Distelfink

Wildblumen

zwischendrin erwünscht, robust und als Samen kostengünstig.

Beispiele: Natternkopf



Fingerhut



Königskerze



Staudengärten aufwerten

Kräuter! Längst vergessen - neu entdeckt!



Sauerampfer Schafgarbe Mädesüß Dost Kamille Ringelblume



Salbei



Kapuziner-Kresse



Thymian



Borretsch



Lavendel Johanneskraut Pfefferminze Melisse Baldrian Rosmarin

Feucht- und Trockenzonen im Garten sind kein Widerspruch





"Russischer Bär" Flügelspannweite 5 cm Lieblingsnahrung: Wasserdost



Wussten Sie, dass es ca. 3500 Arten Nachtfalter, ca. 170 Arten Tagfalter gibt?

Alle sind am Limit und brauchen unsere Hilfe!

Lassen Sie es blühen, vom zeitigen Frühjahr bis in den späten Herbst



Honigkrokus



Primel





Cosmea



Fetthenne



Sonnenblume



offene Herbstaster

Sträucher mit Beeren - die Vögel sind dankbar



Stechpalmen

Feuerdorn gelb oder rot



Wildrose mit Hagebutte











Bäume

Der Naturschutz empfiehlt Bäume mit Beeren oder Obst!

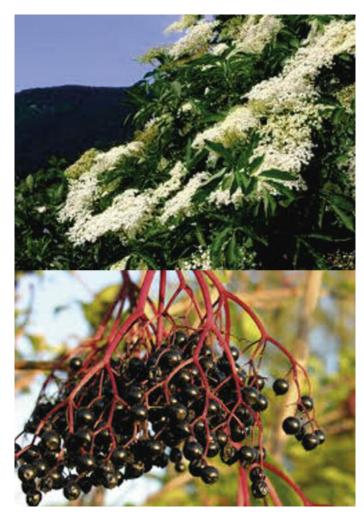
Blüten im Frühjahr - Ernte im Herbst!

Eberesche



Wussten Sie: dass Mönchspfeffer ein einheimischer Strauch und dem eingeschleppten Sommerflieder vorzuziehen ist? Mönchspfeffer nämlich, hält neben den Blüten auch im Herst Beeren für die Vögel bereit!

Holunder





Achtung! Laub**sauger** töten alle Insekten und Kleintiere wie Igelkinder, Gartenschläfer und alles, was unterm Laub Schutz gesucht hat!

"Leben" im kleinen Garten!

Ökologisch auf dem Balkon oder Terrasse!



Es müssen nicht immer Geranien sein. Züchterische Veränderungen machen die Pflanzen für Insekten oft wertlos!





Alternativen: mit fantasievoll und farbenfroh gestalteten Kästen und Kübeln erreichen Sie Aufmerksamkeit.



Sonnenbraut, Phlox, Sommerflieder (bedingt) auch in Kübeln für Balkon und Terrasse!

Kleine "Blumenwiesen"-Kunde

Wenn Sie an das Anlegen einer Blumenwiese denken, müssen Sie sich zuerst im klaren sein, ob Sie eine einjährige Wiese haben möchten, oder eine mehrjährige.

Die einjährige Wiese hat den Vorteil, dass sich die Blumen gleich im ersten Jahr zu ihrer vollen Pracht entwickeln. Auch haben Sie damit kaum Arbeit. Diese Samen eignen sich auch für Kübel oder Kästen.

Bei der mehrjährigen Wiese brauchen Sie etwa zwei Jahre Geduld, bis Ihnen die volle Blütenpracht Freude bereiten kann. Diese Wiese sollte auch von einem Fachmann angelegt werden. Bei diesem Wiesentyp muß auf die Bodenbeschaffenheit und die Wiesenlage geachtet werden. Z. B. Sonne, Schatten, trocken oder feucht.

Samenmischung

Achten Sie hier bei der Samenauswahl auf einheimische Qualität!

Schauen Sie nicht in erster Linie auf den Preis. Günstige Samen kommen oft aus Osteuropa und enthalten mehr Gräser als Blüten.



Wildblumenwiese

Beispiele:
Natternkopf
Schafsgarbe
Wilde Malve
Wilde Möhren
Margarite
Wegewarte
Fingerhut
Königskerze
Glockemblume

















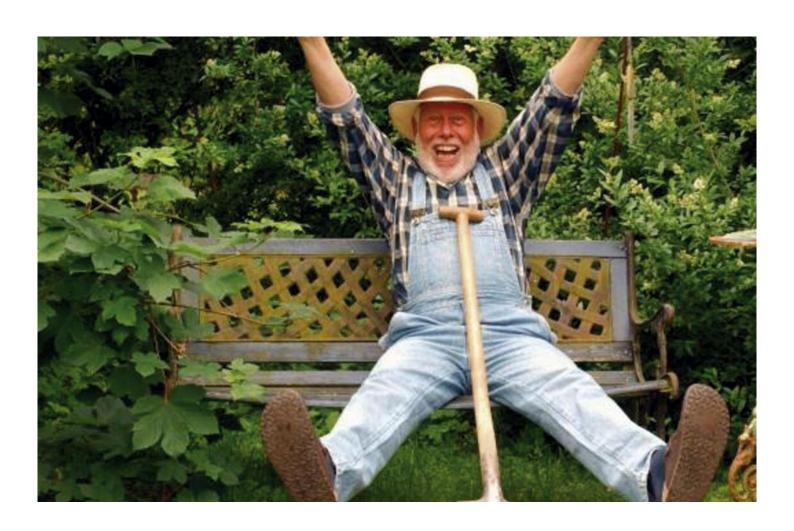






Super! Sie wollen noch mehr Lebensraum im Garten bieten? Ein kleiner Holzstapel (unbehandelt), ein Komposthaufen und ein paar Brennnesseln sind genau das Richtige!

Für Ihr "Leben" im Garten wünschen wir Ihnen eine gute Zeit, viel Glück und viel Freude!





Danke für Ihre Aufmerksamkeit BUND Mittleres Kinzigtal